

Ganztagskonzept

Städtisches Willibrord-Gymnasium Emmerich am Rhein

Schuljahr 2024/2025

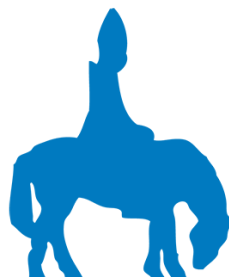
(Stand: 08.06.2024)



EMMERICH
AM RHEIN



Katholische
Waisenhaus
Stiftung



STÄDTISCHES
WILLIBRORD-GYMNASIUM
EMMERICH

Inhalt

1 Vorwort	1
2 Rahmenbedingungen	2
3 Pädagogisches Leitbild	3
4 Zusammenarbeit im Team	5
4.1 Organisation und Konzeptentwicklung	5
4.2 Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche	6
4.3 Kooperationspartner*innen	7
5 Bausteine des Ganztags am Willibrord-Gymnasium	7
5.1 Tagesablauf	8
5.2 Lernzeiten	8
5.3 Methodenlernen	9
5.4 Lions-Quest	10
5.5 Mittagspause	10
5.6 Arbeitsgemeinschaften	11
5.7 Lernzeit Plus	12
5.8 „Schüler helfen Schülern“	13
5.9 „Gemeinsam Klasse sein“	13
5.10 Übermittagsbetreuung	14
5.11 Schulsozialarbeit	14
5.12 Gemeinsamer Unterricht (GU)	15
5.13 Integration, Vielfalt und Toleranz	15
5.14 Schulgesundheit	17
6 Schlusswort	18
Impressum	19

1 Vorwort

Das Städtische Willibrord-Gymnasium Emmerich ist seit dem Schuljahr 2015/16 ein Ganztagsgymnasium. Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 werden somit alle Schüler*innen der Sekundarstufe I im **gebundenen Ganztag** unterrichtet.¹ Das bedeutet, dass die Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 10 an drei Schultagen in der Woche (montags, mittwochs und donnerstags) von 8:00 bis 15:05 Uhr am Unterricht oder sonstigen Ganztagsangeboten teilnehmen. An zwei Tagen in der Woche (dienstags und freitags) endet der Unterricht um 13:25 Uhr. Die Schüler*innen können danach aber an freiwilligen Ganztagsangeboten teilnehmen, sodass auch an diesen Tagen eine bedarfsgerechte Betreuung mit pädagogischen Angeboten bis 15:00 Uhr gewährleistet wird. Als Ganztagsgymnasium ist unsere Schule also - ganz wörtlich gesehen - ein zentraler **Lern- und Lebensort** für alle Schüler*innen, Lehrkräfte und unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen.

Die Einführung des Ganztags am Städtischen Willibrord-Gymnasium war eine Antwort auf den gesellschaftlichen Wandel mit einer wachsenden Bedeutung hinsichtlich der **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**. Den gestiegenen pädagogischen Herausforderungen der letzten Jahre können wir im System des gebundenen Ganztags mit mehr Zeit für die **Erziehung** der Kinder und Jugendlichen begegnen. Außerdem stehen uns mehr finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung, um eine **gymnasiale Bildung** im Sinne der **individuellen Förderung** und der **Chancengerechtigkeit** zu gewährleisten. Durch die **Rhythmisierung** des Lerntages mit einem ausgewogenen Wechsel von Konzentrations- und Entspannungsphasen bzw. Ruhe und Bewegung bieten wir unseren Schüler*innen eine verlässliche Struktur, die zu ihrer bestmöglichen Förderung beiträgt. Bei der inhaltlichen und konzeptionellen Ausgestaltung des Ganztags haben wir als Schule viele Freiheiten: Der Ganztag stellt einen zentralen „Möglichkeitsraum“ für die Schulentwicklung dar, den wir mit allen beteiligten Personen gemeinsam gestalten möchten.²

Das vorliegende Ganztagskonzept zeigt, wie wir diesen Gestaltungsspielraum an unserer Schule umsetzen. Es fasst alle wesentlichen Bausteine und Informationen zusammen, die im Rahmen unserer vielschichtigen Arbeit im und am Ganztag eine Rolle spielen. Es richtet sich an alle Eltern und Erziehungsberechtigte, aber auch an unsere Schüler*innen, Lehrer*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen sowie alle am Ganztag beteiligten Kooperationspartner*innen. Zudem ist es unser Anliegen, dieses Konzept kontinuierlich weiterzuentwickeln. Es dient uns als zentrales Instrument der **Qualitätsanalyse** und als Arbeitsgrundlage für die fortwährende **Evaluation** unserer schulischen Arbeit. Gemeinsam mit dem Schulträger (**Stadt Emmerich am Rhein**) und unserem Kooperationspartner (**Katholische Waisenhausstiftung**) freuen wir uns

¹ Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen von Gymnasien im gebundenen Ganztag vgl. vor allem § 9 SchulG NRW sowie RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 05.05.2015.

² Christian Nerowski: „Erwartungen an Ganztagschulen“, in: *Basiswissen Ganztagschule: Konzepte, Erwartungen, Perspektiven*, hg. von Sibylle Rahm, Kerstin Rabenstein und Christian Nerowski, Beltz Verlag 2015, S. 38.

daher immer auf konstruktives Feedback und neue Anregungen, wie wir den Ganztags am Städtischen Willibrord-Gymnasium im Sinne der Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligten, insbesondere unserer Schüler*innen, gemeinsam weiterentwickeln und verbessern können.

2 Rahmenbedingungen

Das Städtische Willibrord-Gymnasium wurde zum Schuljahr 2024/25 der **Sozialindexstufe 3** zugeteilt.³ Der **Sozialraum** des Einzugsgebiets unserer Schule ist in den vergangenen Jahren immer heterogener geworden (z.B. Einfamilienhäuser/Mehrfamilienhäuser, dörfliche/innerstädtische Strukturen, Schüler*innen mit/ohne Migrationsgeschichte, unterschiedliche Bildungsnähe und Einkommensverhältnisse der Elternhäuser). Diese Entwicklung hin zu einer steigenden **Heterogenität der Emmericher Schülerschaft** war ein ausschlaggebender Grund für die Einführung des gebundenen Ganztags an unserer Schule. Vor allem die besseren Förderangebote und die zur Verfügung stehende Zeit zur **individuellen Förderung** erlauben es uns, einen Beitrag zu einer größeren Chancen- und Bildungsgerechtigkeit zu leisten und dabei die sozialen Kompetenzen unserer Schüler*innen zu fördern.⁴ Gleichzeitig fördern wir im Rahmen der **Begabungsförderung** auch talentierte Schüler*innen (u.a. „Doppelwahl“ Französisch und Latein ab Jahrgangsstufe 7, Teilnahme am „Drehtürmodell Differenzierung“ ab Jahrgangsstufe 8, Frühstudium an der Universität Duisburg-Essen ab Jahrgangsstufe 10, Projektmodell und Entsendung zu Schülerakademien für begabte Schüler*innen aller Jahrgangsstufen).

Unser **weitläufiges Schulgelände** verfügt über eine **Dreifachsporthalle** und einen großen **Schulhof** mit verschiedenen **Sportfeldern** (Basketballkörbe, Fußballtore, Tischtennisplatten u.ä.), Grünbereichen und Sitzgelegenheiten. Im Schulgebäude verteilen sich die Unterrichtsräume auf fünf Ebenen. Auch hier verfügt unsere Schule über ausreichend Platz für die Gestaltung des Ganztags. So gibt es für die Verbesserung des Unterrichts zahlreiche **Differenzierungsräume**, die direkt neben den Klassenräumen liegen. Diese werden z.B. zur individuellen Förderung einzelner Schüler*innen genutzt oder um Lerngruppen bei Anwesenheit von zwei Lehrkräften zu teilen („Team-Teaching“) und so mehr Ruhe in Arbeitsphasen oder während der Lernzeiten zu ermöglichen. Weitere Räume im Schulgebäude stehen u.a. für die Gestaltung der Mittagspause (siehe 5.5) oder die Schulsozialarbeit und unseren Sonderpädagogen (siehe 5.11 und 5.12) zur Verfügung. Im Erdgeschoss verfügt unsere Schule über ein großes

³ Eine genaue Übersicht mit einer Einteilung der Schulen nach Sozialindexstufe im Regierungsbezirk Düsseldorf finden Sie unter https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/schulsozialindex_schulliste_2024_2025.pdf. Weitere Informationen zur Konstruktion des Sozialindex für Schulen stellt das Schulministerium bereit (https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/konstruktion_des_sozialindex_fuer_schulen.pdf).

⁴ Diese und andere Grundsätze werden auch in der UN-Kinderrechtskonvention (https://www.unicef.de/_cae/resource/blob/194402/3828b8c72fa8129171290d21f3de9c37/d0006-kinderkonvention-neu-data.pdf) genauer definiert und vorgegeben, vgl. vor allem Artikel 23 (Recht auf Inklusion), Artikel 28 (Recht auf Bildung) und Artikel 29 (Bildungsziele).

Pädagogisches Zentrum („PZ“) mit Zuschauerrängen und einer Bühne, welches regelmäßig bei Schulveranstaltungen sowie Theater- oder Musikvorführungen genutzt wird. Im Obergeschoss befindet sich unsere **Cafeteria**, die in der Mittagspause als Mensa genutzt wird (siehe 5.5). Auch die **Infrastruktur in der Umgebung** der Schule wird für Ganztagsangebote genutzt. Vor allem gibt es hier sehr viele Sportstätten (Beachvolleyballfelder, Schwimmbad „Embricana“, Eugen-Reintjes-Stadion, Tennisclub „Rotweiss Emmerich“) und Waldgebiete, die für Exkursionen genutzt werden können.

3 Pädagogisches Leitbild

Im Frühjahr 2023 hat das Kollegium des Willibrord-Gymnasiums im Rahmen eines Pädagogischen Tages zum Thema Erziehung ein Leitbild für unsere pädagogische Arbeit entwickelt. **Ehrlichkeit, Respekt** und **Toleranz** sind demnach die zentralen Werte, auf denen unser gemeinsames Schulleben aufbaut. Außerdem gehen wir als Gymnasium davon aus, dass unsere Schüler*innen **Neugier, Leistungsbereitschaft** und **Pflichtgefühl** zeigen und somit Verantwortung für ihren eigenen Lernerfolg übernehmen. Bevor wir hieraus konkrete Bildungs- und Erziehungsziele abgeleitet haben, haben wir uns mit den **psychischen Grundbedürfnissen** nach Klaus Grawe beschäftigt, um zu verstehen, welche Parameter für die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen (aber auch von Erwachsenen) eine zentrale Rolle spielen. Hierzu zählen u.a. Lob und Wertschätzung, das Schaffen von Ritualen, die Stärkung des Zusammenhalts, aber auch das Ermöglichen von Freiräumen, um Dinge spielerisch zu entdecken.⁵ Abschließend hat das Kollegium klare Regeln definiert, an die sich alle Schüler*innen halten müssen und die in der seit Mai 2024 geltenden neuen **Schulordnung** niedergeschrieben sind.⁶ Wir wollen unser pädagogisches Leitbild, die daraus abgeleiteten Regeln und unsere Unterrichtskultur auch in Zukunft evaluieren, weiterentwickeln und an die sich ständig verändernden Bedürfnisse neuer Schülergenerationen anpassen, auch hinsichtlich des Bereichs **Digitalisierung** und der im Unterricht zum Einsatz kommenden **Medien** und **Methoden**.

Aus dem beschriebenen Leitbild und den übergeordneten Werten lassen sich zahlreiche Konsequenzen für unsere tägliche Arbeit im Ganzttag ableiten. Vor allem soll ein klar strukturierter Tagesablauf gewährleisten, dass es sowohl Phasen des kognitiven Lernens und der Kompetenzentwicklung als auch der spielerischen Betätigung und Entspannung gibt. Grundsätzlich gilt, dass der Bereich Spiel, Spaß und Entspannung gleichberechtigt mit dem Bereich des kognitiven Lernens sein sollte, um unsere Bildungs- und Erziehungsziele im Ganzttag bestmöglich zu verwirklichen. Außerdem fördern wir gerade durch die spielerischen Elemente

⁵ Klaus Grawe. 1998. *Psychologische Therapie*. Göttingen: Hogrefe.

⁶ Die neue Schulordnung trat am 01.05.2024 in Kraft und ist auf unserer Schulhomepage zu finden (<https://willibrord-gymnasium-emmerich.de/selbstverstaendnis/#unsere-hausordnung>).

des Schultages die sozialen Kompetenzen unserer Schüler*innen. Als Schulgemeinschaft haben wir uns für eine **Nulltoleranz gegenüber Mobbing und Gewalt** ausgesprochen. Präventiv arbeitet das Team der Schulsozialarbeit und der Beratungslehrer*innen an diesen Themen in verschiedenen Workshops ab Klasse 5, um Konflikte vorzubeugen und ein positives Miteinander der Schüler*innen untereinander zu fördern (siehe 5.9 und 5.11).

Durch die Flexibilität der Ganztagsangebote außerhalb der Unterrichtszeit, bei denen i.d.R. keine Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme besteht, ermutigen wir unsere Schüler*innen sich in verschiedenen Bereichen zu erproben, einen Teil ihres Unterrichtstags individuell zu gestalten, aber auch Verantwortung zu übernehmen, die über das im Unterricht geforderte Maß an Leistungsbereitschaft hinausgeht. Hierzu gehören die Bereiche der Arbeitsgemeinschaften und Begabtenförderung ebenso wie die Lernzeit Plus zum Aufarbeiten von Lernstoff.

Im Rahmen der SV-Arbeit haben die Schüler*innen außerdem die Möglichkeit, sich an der Ausrichtung der Ganztagsangebote zu beteiligen (**Partizipation**). Unsere Schüler*innen bringen regelmäßig Ideen dazu ein, welche Arbeitsgemeinschaften neu eingeführt werden sollen oder wie wir den Ganzttag ganz allgemein besser gestalten können. Sowohl das soziale Lernen als auch das selbstständige Ausprobieren der verschiedenen Angebote und die Übernahme von Verantwortung fördern somit die **Persönlichkeitsentwicklung** und **Potenziale** unserer Schüler*innen.



Schülerehrungen und Aufführung zum Ende des Schuljahres 2022/23 im Rahmen des Schulfests

Seit dem Schuljahr 2022/23 veranstalten wir zum Ende des Schuljahres eine gemeinsame **Feierstunde im PZ**, bei der alle Schüler*innen geehrt werden, die sich im Laufe des Schuljahres herausragend engagiert und/oder Besonderes geleistet haben, das über den Unterricht hinaus geht. Gewürdigt werden u.a. Ergebnisse in Wettbewerben oder Sprachprüfungen („Känguru“, Sudoku-Turnier, DELF), die Teilnahme am schuleigenen Projektmodell oder am Frühstudium, die ehrenamtliche Unterstützung der Vorbereitungsklasse (VKL) oder der Schülervertretung (SV) und natürlich das Engagement in den unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften.

4 Zusammenarbeit im Team

4.1 Organisation und Konzeptentwicklung

Das **Organisationsteam** ist für die Gestaltung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Ganztags zuständig.

In regelmäßigen Dienstbesprechungen setzen wir dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit der **Katholischen Waisenhausstiftung (KWS)** als unserem Kooperationspartner und freiem Träger der Kinder- und Jugendhilfe.



*Dr. Florian Neunstöcklin
Organisation Ganztag*



*Kerstin Müller
Kordinatorin
Ganztagsangebote der KWS*



*Henry Richartz
Schulsozialarbeiter*



*Ralf Wimmers
stellv. Schulleiter*

Das Organisationsteam trifft sich in regelmäßigen Dienstbesprechungen, um den aktuellen Stand der Arbeit im Ganztage zu evaluieren und die Weiterentwicklung voranzutreiben. Hierzu tauscht sich das Team regelmäßig mit dem **Schulträger** sowie der **Schülervertretung (SV)** und der **Schulpflegschaft** aus, um die Perspektiven von Schüler*innen und Eltern bestmöglich zu berücksichtigen. Alle Bausteine des Ganztags werden auf den **Lehrerkonferenzen** diskutiert und weiterentwickelt. Außerdem nehmen die Mitglieder des Organisationsteams regelmäßig an Fortbildungen und Ganztagskongressen teil, um sich mit anderen Ganztagsgymnasien zu vernetzen und über neue Ideen für die konzeptionelle Arbeit auszutauschen. Im Schulalltag erfolgt ein enger Austausch mit den pädagogischen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Ihre Erfahrungen fließen ebenso in die Weiterentwicklung des Ganztags ein.

4.2 Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche



Andrea Krumscheidt



Dominik Frerick



Nicole Singendonk



Saile Batit

Unsere pädagogischen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützen die Arbeit im Ganzttag. Die meisten von ihnen sind schon seit vielen Jahren Teil des Ganzttagsteams.



Inka Heimanns

Sie helfen uns zuverlässig bei der Gestaltung der **Mittagspause**, in **Lernzeiten**, oder bei der Arbeit in der **Vorbereitungsklasse**.



Melanie Fischer



Sevim Sahin



Fatma Aras

4.3 Kooperationspartner*innen

Das Städtische Willibrord-Gymnasium kooperiert in vielfältiger Weise in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Bildung und in der regionalen Wirtschaft mit unterschiedlichen Partner*innen. Die Schule versteht sich hierbei als **Bildungspartnerin in der Region und für die Region** und nutzt die Potenziale der Stadt Emmerich am Rhein, des Kreises Kleve, des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der benachbarten Niederlande, um die Lernkultur der Schule zu bereichern. So bilden wir unsere Schüler*innen zu Persönlichkeiten mit individuellen Stärken aus, von deren Kompetenzen auch die regionale Wirtschaft und Gesellschaft in vielfältiger Weise profitieren.

Die vielfältigen Kontakte der Schule fließen in die Ganztagsentwicklung nachhaltig ein. Es finden regelmäßige Treffen mit dem Schulträger (**Stadt Emmerich am Rhein**) und unserem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe (**Katholische Waisenhausstiftung**) statt. Die Stadt Emmerich am Rhein und die Waisenhausstiftung sind gemeinsam mit dem Willibrord-Gymnasium für die Ausgestaltung des Ganztags verantwortlich. Der **Förderverein** fördert darüber hinaus schulische Projekte und hilft bei der Finanzierung von Anschaffungen, die allen Schüler*innen des Gymnasiums zugutekommen.

5 Bausteine des Ganztags am Willibrord-Gymnasium

Ein besonderes Anliegen unserer Arbeit im Ganztage ist die Förderung der **fachlichen Qualifizierung**, aber auch der **sozialen Kompetenzen** unserer Schüler*innen. Daher gibt es an unserer Schule eine Vielzahl miteinander verbundener Angebote, die die Schüler*innen teilweise verpflichtend und teilweise freiwillig im Laufe eines Schultages bzw. einer Schulwoche wahrnehmen. Im Rahmen der Ganztagsangebote besteht somit vermehrt die Möglichkeit des **individuellen Lernens**, da die Schüler*innen in vielen Phasen frei entscheiden können, wie sie ihre Zeit im Ganztage gestalten möchten. Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die wichtigsten Bausteine des Ganztags am Willibrord-Gymnasium.⁷

⁷ Alle Konzeptionsbausteine unserer schulischen Arbeit, die nicht direkt zu den Bausteinen des Ganztags gehören, werden im aktuellen Schulprogramm des Städtischen Willibrord-Gymnasiums genauer erläutert (<https://willibrord-gymnasium-emmerich.de/selbstverstaendnis/#unser-schulprogramm>).

5.1 Tagesablauf

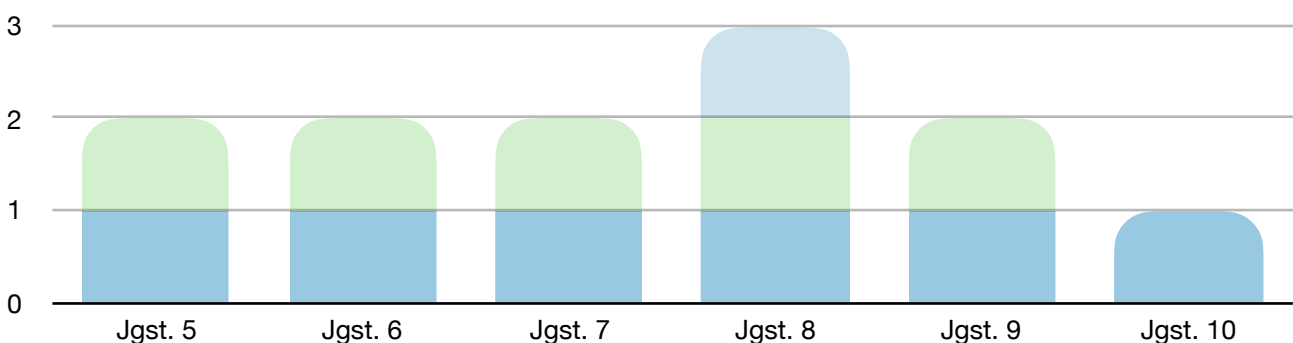
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 8:45					
8:50 - 9:35					
9:35 - 9:55	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
9:55 - 10:40					
10:45 - 11:30					
11:30 - 11:50	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11:50 - 12:35		Lions Quest			
12:40 - 13:25		Lernzeit			
13:30 - 14:15	Mittagspause	Lernzeit Plus/ AG-Angebote (freiwillig)	Mittagspause	Mittagspause	Lernzeit Plus/ AG-Angebote (freiwillig)
14:20 - 15:05			Lernzeit		

Das neue Stundenraster mit einer gemeinsamen Mittagspause der Sekundarstufen I und II wird zu **Beginn des Schuljahres 2024/25** eingeführt.

5.2 Lernzeiten

An Ganztagschulen treten Lernzeiten an die Stelle von Hausaufgaben.⁸ Die Lernzeiten dienen der **Übung, Wiederholung** und **Vertiefung** von Unterrichtsinhalten in den Fächern **Deutsch, Englisch** und **Mathematik**. Die Anzahl der Lernzeiten pro Woche unterscheidet sich am Städtischen Willibrord-Gymnasium je nach Jahrgangsstufe:

Verteilung der Lernzeiten pro Woche auf die Jahrgangsstufen



Beispiel-Stundenplan einer 5. Klasse im Schuljahr 2023/24

Den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik stehen jeweils ein Drittel der Unterrichtszeit der Lernzeiten zu. Die Lernzeitaufgaben werden von den Fachlehrer*innen gestellt und in der

⁸ Vgl. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 05.05.2015, insbesondere unter 4.2.

folgenden Stunde kontrolliert und besprochen. Die Lernzeitstunde selbst folgt einer klaren Struktur, die die **Selbstorganisation** der Schüler*innen unterstützen soll. Nach einer kurzen Phase der **Vorbereitung** (Sammeln der Aufgaben am Smartboard, Zurechtlegen der Materialien) bearbeiten die Schüler*innen die Aufgaben im **Silencium** (Stillarbeit, Hilfestellung durch Lehrkraft und/oder Schüler*innen möglich). Am Ende der Lernzeitstunde erfolgt eine **Kontrolle** durch die Lehrkraft, ob alle Schüler*innen die Aufgaben bearbeitet haben.

Da die Schüler*innen regelmäßig Aufgaben in der Lernzeit bearbeiten, gibt es i.d.R. keine schriftlichen Aufgaben, die zu Hause bearbeitet werden müssen. Wichtige **Ausnahmen** sind das Lernen von Vokabeln, Grammatik, Formeln, Daten und Fachbegriffen sowie das Lesen von Lektüren, das Nachbereiten von Unterrichtsinhalten (u.a. nach Fehlstunden), das Üben für Klassenarbeiten und Tests und die Berichtigung von Klassenarbeiten. Sollten Schüler*innen nach einer Lernzeit nicht alle Aufgaben bearbeitet haben, können sie freiwillig die **Lernzeit Plus** besuchen, um dies nachzuholen. Alternativ können sie die Aufgaben zu Hause beenden.

5.3 Methodenlernen

Zu Beginn der Klasse 5 werden im Rahmen der **Methodentage** Fertigkeiten vermittelt, die den Schüler*innen die Organisation ihres Schulalltags erleichtern. Sie schaffen insofern die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Darunter fallen Themen wie „Schulranzen richtig packen“ und „Heftführung“. Danach werden Techniken des Auswendiglernens, z.B. in Bezug auf Vokabeln im Englischunterricht, vorgestellt und eingeübt. Des Weiteren bekommen Schüler*innen Methoden an die Hand, die sie zur Förderung der Konzentration und zur Entspannung einsetzen können. Auch die verschiedenen Sozialformen im Unterricht werden eingeführt. Außerdem erhalten alle Schüler*innen der Jahrgangsstufe 5 für die Organisation des Schulalltags einen **Schulplaner**, in den sie u.a. ihre Lernzeitaufgaben und Klassenarbeitstermine eintragen.



In der 2. Hälfte des 5. Schuljahres steht ein fächerübergreifendes Projekt im Mittelpunkt, an dem die Fächer Deutsch, Biologie, IT und Kunst beteiligt sind. Ziel ist die Erstellung eines **Tierbuches**. Auch hier werden Methoden vermittelt: So lernen die Schüler*innen z.B. die Erstellung einer Mindmap, die richtige und schülergerechte Recherche im Internet und den Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm. Am Ende des Projektes steht eine

jahrgangsübergreifende **Ausstellung** der Tierbücher, zu der die Eltern aller Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen eingeladen werden.

5.4 Lions-Quest

In den Klassen 5 und 7 ist das Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ mit jeweils einer Unterrichtsstunde pro Woche fest im Stundenplan verankert. Hier soll das **Miteinander**, die schulischen Erfolge und das **Klassenklima** verbessert werden. Ziele des Programms sind die Entwicklung und Stärkung der sozialen Kompetenzen, die Förderung der Fähigkeit, das Leben eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen und eigenständige Entscheidungen zu treffen und umzusetzen. Gemeinsam mit dem Klassenlehrer-Team lernen die Schüler*innen, wie sie **Konfliktsituationen** im Alltag leichter bewältigen können.

5.5 Mittagspause

Die Schüler*innen der Sekundarstufe I haben an den langen Tagen (montags, mittwochs, donnerstags) in der 7. Stunde (13:25 bis 14:20 Uhr) eine gemeinsame Mittagspause. Während der Mittagspause besteht für alle Schüler*innen die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen in der **Cafeteria** einzunehmen, welches vorab bestellt werden kann. In der Cafeteria können die Schüler*innen auch im Tagesverlauf Snacks und Getränke kaufen. Außerdem gibt es im Schulgebäude zwei **Wasserspender**, an denen sie ganztägig ihre Trinkflasche mit frischem Wasser auffüllen können.



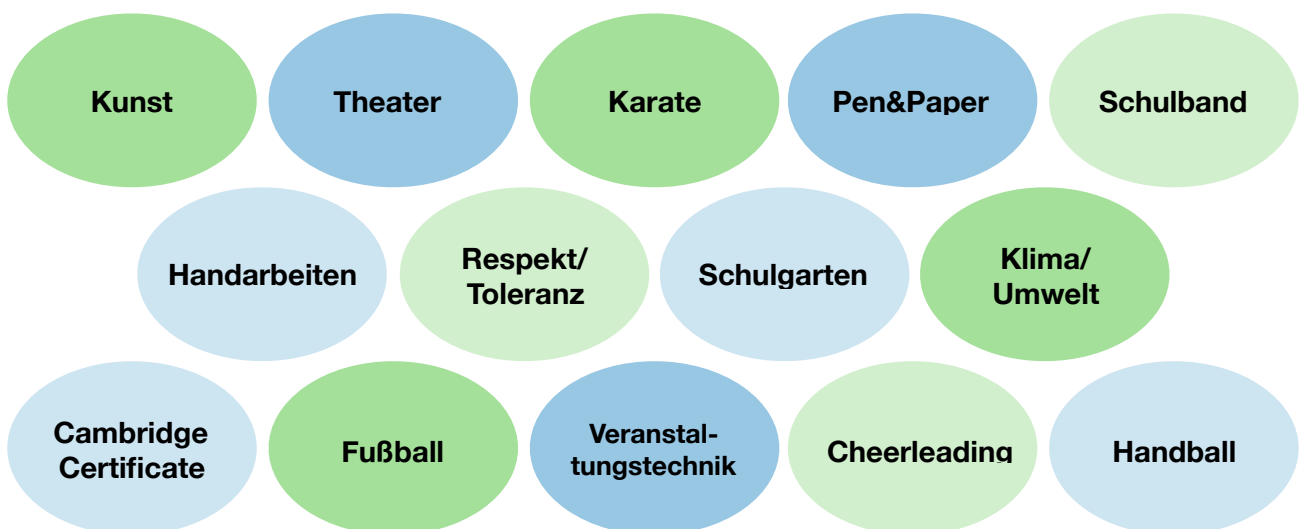
In verschiedenen Aufenthaltsräumen stehen allen Schüler*innen während der Mittagspause **pädagogische Betreuungsangebote** im Schulgebäude zur Verfügung. Im **Spielerraum** gibt es z.B. viele verschiedene Gesellschaftsspiele, ein großes, begehbares Schachfeld und einen Kickertisch. Schüler*innen, die ihre Mittagspause gerne in einer ruhigeren Atmosphäre verbringen möchten, können in die **Schülerbibliothek** gehen und etwas lesen, malen oder spielen. Für die Mittelstufe gibt es einen weiteren **Betreuungsraum**, in dem es verschiedene pädagogische Angebote (Basteln, Gesellschaftsspiele etc.) gibt. In all diesen Räumen beschäftigen sich unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche mit den Schüler*innen und verbringen gemeinsam mit ihnen die Mittagspause.

Bei schönem Wetter können die Schüler*innen ihre Mittagspause außerdem auf unserem großen Schulgelände verbringen. Auf dem Schulhof gibt es genügend Platz zum Spielen, u.a. mit unseren **Schulhunden** Kim und Marla. Auf dem Schulhof gibt es zwei **Tischtennisplatten**, ein **Basketball-Spielfeld** und eine große Wiese zum **Fußballspielen** mit zwei Toren. Auch in der Dreifachhalle gibt es **Bewegungsangebote**, die von unseren Sportlehrer*innen durchgeführt werden. Hier können die Schüler*innen u.a. Handball oder Fußball spielen. Außerdem findet in jeder Mittagspause der Kurs „**Mach dich stark**“ statt, bei dem die Schüler*innen spielerisch ihre Körperbeherrschung verbessern und lernen, wie sie als Gruppe erfolgreich sind.

Schüler*innen der Klasse 5 und 6 dürfen das Schulgelände während der Mittagspause nicht verlassen. Schüler*innen der Klasse 7 bis 10 benötigen zum Verlassen des Schulgeländes während der Mittagspause das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten. Hierfür gibt es ein schulinternes Formular, welches die Schüler*innen unterschrieben an das Klassenlehrer-Team geben können.

5.6 Arbeitsgemeinschaften

Sowohl während der Mittagspausen an langen Schultagen (montags, mittwochs und donnerstags in der 7. Stunde) als auch nach dem Fachunterricht an kurzen Tagen (dienstags und freitags in der 7. Stunde) können die Schüler*innen an verschiedenen **Arbeitsgemeinschaften (AGs)** teilnehmen, z.B. im künstlerischen oder sportlichen Bereich. Die AGs erweitern das fachliche Angebot am Willibrord-Gymnasium und bieten unseren Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten, ihren individuellen Interessen stärker nachzugehen und diese zu fördern. Viele AG-Schüler*innen nehmen hierbei an **Wettbewerben** teil oder bereiten sich auf Prüfungen für **Sprachzertifikate** vor. Eine aktuelle Übersicht über das AG-Angebot finden die Schüler*innen im Kurs „Ganztagsangebote“ auf *itslearning*. Auf unserer Schulhomepage gibt es zudem unter der Rubrik „Aus dem Schulleben“ viele interessante Neuigkeiten zu unserem vielfältigen AG-Angebot.



Für die AGs gilt grundsätzlich, dass die **Teilnahme freiwillig** ist und die Schüler*innen sich im Vorfeld nicht anmelden müssen. Sie können einfach beim nächsten Treffen (auch im Laufe des Schuljahres) vorbeischaun und mitmachen. Auch wenn keine Anwesenheitspflicht besteht, wird eine regelmäßige Teilnahme erwünscht, vor allem, wenn im Rahmen der AG-Arbeit an größeren Projekten gearbeitet wird.



5.7 Lernzeit Plus

Bei der Lernzeit Plus handelt es sich um ein individuelles **Förderangebot** für die Klassen 5 bis 10 in den Fächern **Deutsch, Englisch und Mathematik**. Außerdem gibt es Förderangebote in den Bereichen **Feinmotorik** und Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (**LRS**). Die Lernzeit Plus findet jeden **Dienstag und Freitag von 13:45 bis 14:30 Uhr** statt. Werden in der Lernzeit verpflichtende Aufgaben bearbeitet, stellt die Lernzeit Plus ein **freiwilliges Angebot** zur individuellen Förderung dar. In der Lernzeit Plus können die Schüler*innen z.B. Aufgaben bearbeiten, die sie im Fachunterricht nicht verstanden oder in der regulären Lernzeit nicht geschafft haben. Sie bekommen dabei Unterstützung von den Fachlehrer*innen. Viele Schüler*innen besuchen die Lernzeit Plus auch, um vor Klassenarbeiten gezielt zu üben.

Die Fach- oder Klassenlehrer*innen empfehlen den Besuch einer Lernzeit Plus, wenn diese Förderbedarf sehen. Dies geschieht z.B. durch eine mündliche Förderempfehlung in einem Gespräch, als schriftliche Bemerkung unter einer Klassenarbeit bzw. auf dem Halbjahreszeugnis oder als Elternbrief. Aber auch ohne eine konkrete Empfehlung durch eine Lehrkraft können unsere Schüler*innen an der Lernzeit Plus teilnehmen. Unsere Schüler*innen müssen sich nicht zur Lernzeit Plus anmelden und es besteht im Laufe des Halbjahres keine Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme. Eine aktuelle Übersicht über das Lernzeit Plus-Angebot mit Raumangaben finden die Schüler*innen im Kus „Ganztagangebote“ auf *itslearning*.

Damit Eltern und Erziehungsberechtigte nachvollziehen können, ob und wie oft ein Kind an der Lernzeit Plus teilgenommen hat, erhalten die Schüler*innen einen **grünen Laufzettel**, den die Lehrkraft am Ende der Stunde unterschreibt. Dieser Zettel dient auch für die Fachlehrer*innen als wichtige Orientierung, um sehen zu können, ob und wie oft Schüler*innen einer Empfehlung zur Teilnahme an der Lernzeit Plus im Laufe des Schuljahres nachgekommen sind.

5.8 „Schüler helfen Schülern“

Wenn Schüler*innen in einem Fach zusätzliche Unterstützung benötigen, bietet unsere Schule eine zügige **Vermittlung von Nachhilfeunterricht** an. Hier helfen Schüler*innen der Klasse 9 bis Q2 allen jüngeren Schüler*innen beim Aufarbeiten von Lerninhalten und bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten. Deswegen heißt das Programm auch „Schüler helfen Schülern“. Seit dem Schuljahr 2023/24 wird das Programm auch finanziell über die Katholischen Waisenhausstiftung gefördert. Die Nachhilfestunden sind vergleichsweise günstig (der Richtwert liegt derzeit bei 5€ pro 45 Minuten). Die Schüler*innen können untereinander absprechen, wann und wo die Nachhilfestunden stattfinden. Sie dürfen hierfür auch die Aufenthaltsbereiche in der Schule nutzen. Ansprechpartnerin ist Frau Dulige. Schüler*innen, die Nachhilfeunterricht benötigen oder gerne selbst Nachhilfeunterricht geben möchten, können sich bei ihr melden.

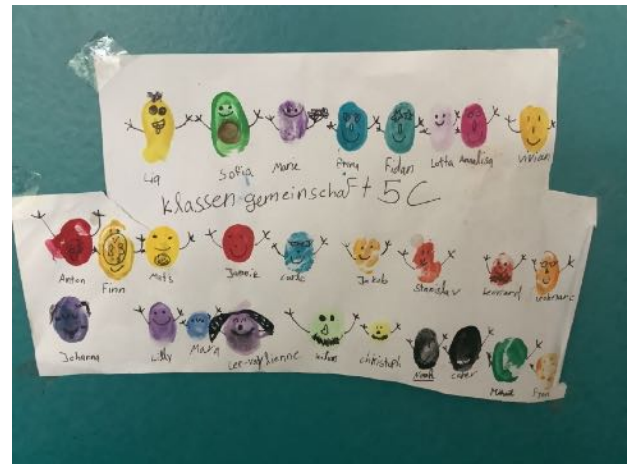
5.9 „Gemeinsam Klasse sein“

Um die Klassengemeinschaft und den Zusammenhalt der Schüler*innen untereinander von Beginn an zu stärken, wird in der Jahrgangsstufe 5 seit dem Schuljahr 2023/24 das Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ durchgeführt.⁹ In einer fünftägigen Projektwoche am Anfang des Schuljahres erarbeiten die Schüler*innen gemeinsam mit ihren Klassenlehrer*innen und den Schulsozialarbeiter*innen unserer Schule eine solide Basis, um eine Gemeinschaft zu bilden. Im Sinne der **Prävention gegen Mobbing und Cybermobbing** unterstützt es Schüler*innen dabei, dass sie gerne zur Schule kommen. Folgende Themen werden u.a. erarbeitet:

- Was ist Mobbing und was schützt davor?
- Wie können wir uns gegenseitig helfen?
- Was ist das besondere an Cybermobbing?
- Was ist wichtig für den Umgang miteinander in unserer Klasse?

An einem Informationsabend im Anschluss an das Projekt werden auch die Eltern und Erziehungsberechtigten in die Projektwoche einbezogen und sie erfahren, was die Schüler*innen erarbeitet haben. Unsere Schulsozialarbeiter*innen setzen im Laufe der Sekundarstufe I die Präventionsarbeit fort und erarbeiten mit den Klassen verschiedene Themen, die im Zusammenhang mit Mobbing eine Rolle spielen (z.B. Rassismus, Homophobie etc.).

⁹ Das Projekt wurde in Zusammenarbeit der Krankenkasse Die Techniker und der Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung entwickelt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing>.



Ergebnisse aus der Projektwoche „Gemeinsam Klasse sein“ im Schuljahr 2023/24

5.10 Übermittagsbetreuung

An den beiden kurzen Tagen (Dienstag und Freitag) findet in der Zeit von 13:45 bis 15:00 Uhr die Übermittagsbetreuung statt. Hierbei handelt es sich um ein **pädagogisches Betreuungsangebot**, bei dem die Schüler*innen Zeit zum Spielen und Üben haben, falls sie noch nicht nach Hause gehen können. Die Übermittagsbetreuung ist das einzige Ganztagsangebot, zu dem die Schüler*innen angemeldet werden müssen. Die regelmäßige Teilnahme ist nach der Anmeldung verpflichtend. Das schulinterne Formular bekommen die Schüler*innen im Sekretariat.

5.11 Schulsozialarbeit

Am Städtischen Willibrord-Gymnasium sind derzeit die Schulsozialarbeiter*innen Frau Müller und Herr Richartz von der Katholischen Waisenhausstiftung im Einsatz. Sie geben Unterstützung bei Problemen in und außerhalb der Schule und haben ein offenes Ohr für alles, was Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen beschäftigt oder belastet. Von vermeintlich „kleinen Problemchen“, über belastende Ängste und Sorgen bis hin zu ausgewachsenen Konflikt- und Krisensituationen - die Schulsozialarbeiter*innen hören zu, beraten und helfen bei der Entwicklung von Lösungen. Sie unterliegen dabei der Schweigepflicht, sodass Gesprächsinhalte vertraulich bleiben.

Zu erreichen sind die Schulsozialarbeiter*innen telefonisch über Handy (kostenloses und sicheres Chatprogramm: Signal), per Mail, einem Briefkasten vor dem Hausmeisterbüro, das Sekretariat oder über die Lehrer*innen. Weitere Informationen zur Schulsozialarbeit sind auf der Internetseite der Katholischen Waisenhausstiftung zu finden (<https://www.kath-waisenhaus.de/schule-sozialraum/angebote-sozialraumorientierte-arbeit#sozialarbei>).

5.12 Gemeinsamer Unterricht (GU)

Im Jahr 2006 trat die **UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** in Kraft. 2009 stimmten Bundestag und Bundesrat einem entsprechenden Vertragsgesetz zu. Auch das Städtische Willibrord-Gymnasium will dazu beitragen, dass alle Schüler*innen eine gleichberechtigte Teilhabe innerhalb des schulischen Bildungssystems erlangen können. Unsere Schule hat deshalb 2009 den Gemeinsamen Unterricht (GU) ins Schulprogramm aufgenommen.

Aus Überzeugung und mit hohem Verantwortungsbewusstsein praktizieren wir **Inklusion** und erhoffen uns, dass sowohl „benachteiligte“ Schüler*innen als auch „Regelschüler*innen“ vom GU profitieren. Die primäre Zielsetzung ist folglich die Integration „benachteiligter“ Kinder und Jugendlicher in den Regelunterricht unseres Gymnasiums. Diese erhalten individuelle Förderungen zur Unterstützung des Lernprozesses unter der Perspektive des Erlangens der allgemeinen Hochschulreife (**zielgleiche Förderung**). Es gibt sonderpädagogische **Förderschwerpunkte** in den Bereichen „geistige Entwicklung“, „körperlich-motorische Entwicklung“, „Lernen“, „Sprache und Kommunikation“ und „sozial-emotionale Entwicklung“.

Der GU erfordert eine Öffnung unserer Schule nach außen. Die Zusammenarbeit und der Austausch innerhalb des Kollegiums werden deshalb durch die enge Kooperation mit dem Förderzentrum Grunewald sowie mit den Eltern der Schüler*innen im GU ergänzt. Unsere Schule begreift den GU und die Förderung Hochbegabter als gleichwertig, da beide Bereiche die Schüler*innen bezüglich ihrer individuellen Möglichkeiten würdigen.

5.13 Integration, Vielfalt und Toleranz

Da Respekt und Toleranz zu den zentralen Werten gehören, die für unser Miteinander im Schulalltag grundlegend sind, ist es besonders erfreulich, dass auch im Bereich der Arbeitsgemeinschaften damit verbundene Themen aufgegriffen werden. In der AG Vielfalt und Toleranz arbeiten einige engagierte Schüler*innen an verschiedenen Projekten, die die **Sichtbarmachung von Vielfalt** am Städtischen Willibrord-Gymnasium zum Ziel haben. Außerdem will die AG mehr Toleranz im Umgang mit verschiedenen Formen von Vielfalt (geschlechtlich, kulturell etc.) erreichen. Hierfür haben sie bereits mehrere Diskusstreffen mit externen Expert*innen zu verschiedenen Themen (LGBTQI+, Flucht und Migration, Autismus) organisiert.

Die AG arbeitet mit Schüler*innen der Unterstufe im Rahmen der LQ-Stunden zusammen, um Diversität als positives Element im Schulalltag hervorzuheben. Ein besonderes Event ist seit dem Schuljahr 2022/23 der „lila Freitag“, den die AG jedes Jahr im Dezember für die gesamte Schule organisiert, um ein positives Zeichen für mehr Toleranz und Solidarität mit LGBTQI+ zu setzen.



„Lila Freitag“ im Schuljahr 2022/23

Auch für die Arbeit in unserer **Vorbereitungsklasse (VKL)** sind die Werte Respekt und Toleranz von zentraler Bedeutung. Neu zugewanderte Schüler*innen haben i.d.R. zwei Jahre Zeit, um die deutsche Sprache zu lernen und sich schulisch zurechtzufinden, bevor sie dauerhaft als Regelschüler*innen unterrichtet werden (sog. „Erstförderung“). Während dieser Zeit sind die zugewanderten Schüler*innen sowohl in der VKL, um hier Deutsch zu lernen, als auch in der Regelklasse, wo sie beginnen am Fachunterricht teilzunehmen. Der Anteil der Stunden in der Regelklasse wird dann sukzessive erhöht. Im Schuljahr 2023/24 befinden sich 32 Schüler*innen im Alter von 10 bis 16 Jahren, die aus 15 verschiedenen Nationen stammen, in der Erstförderung. Dies zeigt, wie wichtig ein stark individualisiertes Arbeiten im Rahmen des VKL-Unterrichts ist. Da das VKL-Team auch von unseren pädagogischen Ganztagskräften unterstützt wird, können zahlreiche Projekte durchgeführt werden, die den Schüler*innen das Ankommen in Deutschland erleichtern. Beim Schulkarneval haben die Schüler*innen der VKL in diesem Zusammenhang eine aufwändige Bühnenshow präsentiert und so das Kulturgut des Kölner Karnevals kennengelernt. Unterstützt wird die Arbeit in der VKL zudem durch Schülerpat*innen in den Regelklassen sowie durch ehrenamtliche Schüler*innen aus der Oberstufe. Für alle Beteiligten ist das Lernen in der VKL ein großer Gewinn und für die Schulgemeinschaft ein positives Beispiel für Integration.



Ausstellung „Krieg und Frieden“ mit Kunstwerken der VKL-Schüler*innen



Lapbook-Projekt: „Das bin ich! - Neu am Niederrhein: Selbstverständnis, Selbstreflexion, neue Rolle?“

5.14 Schulgesundheit

Da unsere Schüler*innen täglich viele Stunden in der Schule verbringen, ist für uns auch das Thema der Schulgesundheit besonders wichtig. Im Alltag kann es immer vorkommen, dass Schüler*innen sich verletzen oder dass es jemandem nicht gut geht. Im Rahmen der AG-Arbeit werden daher zehn Schüler*innen pro Schuljahr zu **Schulsanitäter*innen** ausgebildet, die ihren Mitschüler*innen in solchen Situationen zur Seite stehen. Sie lernen u.a., wie man sich in einer Notsituation verhält, wie man Erste Hilfe leistet, Wunden versorgt oder was bei einem Insektenstich zu tun ist. In jeder großen Pause ist ein Team der Schulsanitäter*innen im **Sanitätsraum** der Schule anwesend (Raum 203, im Verwaltungstrakt gegenüber vom Sekretariat) und direkt ansprechbar, falls etwas passiert. Besonders dankbar sind wir auch, dass die Schulsanitäter*innen regelmäßig bei Schulveranstaltungen, wie dem Schulkarneval, beim Schulfest oder bei Sportfesten dabei sind, um sich um die Schulgesundheit zu kümmern.

6 Schlusswort

Wie eingangs erwähnt, soll dieses Konzept einerseits dazu dienen, die verschiedenen Bereiche des Ganztags am Städtischen Willibrord-Gymnasium abzubilden. Es soll vor allem jedoch auch als Grundlage der Analyse und Reflexion dienen, um den Ganzttag für unsere Schüler*innen weiterzuentwickeln und einzelne Aspekte schrittweise zu optimieren. Zwei Fragen scheinen hier besonders wichtig zu sein: Was brauchen Schüler*innen? Was wünschen sie sich? Unsere Schüler*innen haben uns auf diese Fragen geantwortet und dabei ihr ganz eigenes Feedback zum Ganzttag an unserer Schule gegeben. Sie sollen an dieser Stelle zu Wort kommen:

*„Mir gefällt der Ganzttag gut, da die Schüler*innen so mehr Zeit zusammen verbringen und sich eine Gemeinschaft bildet.“*

Ayten, Klasse 9b

„Für mich ist es wichtig, dass wir in den Lernzeiten Übungen machen und für die Fächer lernen. Zu Hause müssen wir dann keine Hausaufgaben mehr machen und können gezielter lernen.“

Herta, 9c

„Ich finde es gut, dass wir in der Mittagspause verschiedene Sachen machen können und dass wir nach der Schule noch in der Lernzeit Plus lernen können.“

Ole, Klasse 7b

„Wir fänden es gut, wenn es Fächer wie Hauswirtschaft und Kochen gibt, damit man lernt, wie man später einen Haushalt eigenständig führt.“

Hajir, Lara und Paula, 9b

„Mein Wunsch wäre es, dass jeder in der Mittagspause das Mittagessen umsonst bekommt und wir alle gemeinsam essen.“

Yasemin, Klasse 7a

„Ich finde es wichtig, dass der Unterricht am Nachmittag nicht zu trocken und schwierig ist. Wie wäre es mit Kunst, Sport, Hauswirtschaft oder AGs?“

Amélie, Klasse 9b

In diesem Sinne freuen wir uns über weiteres Feedback und Anregungen von allen Schüler*innen, Kolleg*innen und von allen, die an unserem Schulleben interessiert sind, um den Wünschen und Bedürfnissen unserer Schüler*innen, die im Ganzttag unterrichtet werden, Rechnung zu tragen.

Impressum

Städtisches Willibrord-Gymnasium
Sekundarstufen I und II
Hansastraße 3
46446 Emmerich am Rhein

Telefon: 02822 754900
Fax: 02822 754999
Email: gywillibrord@stadt-emmerich.de
Homepage: www.willibrord-gymnasium-emmerich.de

Schulleitung

Stephan Bieke, OStD (Schulleiter)
Ralf Wimmers, StD (stellv. Schulleiter)

Redaktion

Dr. Florian Neunstöcklin, OStR (Organisation Ganzttag)
Alexandra Bonn, StR', Anna Klung, StR', Janine Korthauer, StR' (Fotos)